

Ist der Körper das Wichtigste am Menschen?

Autor(en): **Studer, Beatrix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 2: **Mein Körper**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ist der Körper das Wichtigste am Menschen?

Die körperpflege ist ganz bestimmt wahnsinnig wichtig. Man kann da sehr viele dinge beobachten und verhüten. Von hautrötungen über hautschuppen bis zu den hautschürfungen gibt es da alles zu verpflegen.

Aber hand auf's herz. Ist denn das körperliche wohlbefinden das wichtigste? Damit man sich in seiner haut wohl fühlt, braucht es doch ganz andere dimensionen. Ich könnte nun eine ganze schlange von schlagwörtern beifügen. Was für mich persönlich sehr wichtig ist, ist das bewusstsein, für einen menschen da zu sein, von diesem menschen ernst genommen zu werden. Nicht zuletzt von einem mir lieben menschen geliebt zu werden.

Ob ihr wohl auch einmal eine nummer über die pflege des geistes und der psychologie macht?

En liebe guess

Beatrix Studer, Rudolfstrasse 44, 4054 Basel



Wie stehe ich zu meinem Körper? – als Nichtbehinderter

Obwohl ich geistig arbeite, mache ich sehr viel mit meinem körper. Es ist mir ein bedürfnis.

Ich treibe zum beispiel sehr viel sport. Nicht, um an wettkämpfen teilzunehmen; das interessiert mich nicht, sondern um meinen körper zu spüren.

Ich liebe es, zu rennen, zu schwimmen und zu sehen, dass ich nicht gleich erschöpft bin. Dass es läuft. Ich liebe das gefühl danach: wohlige müdigkeit.

Ich finde meinen körper schön, und ich liebe ihn; manchmal durchaus narzistisch.

Ich kann mich auf meinen körper verlassen. Mein körper ist keine last für mich. Er ist mir eine quelle von lust.

Ich werde alles tun, um mir das zu erhalten. Es ist mir tatsächlich unvorstellbar, etwa schwer gehbehindert zu sein oder gar im rollstuhl zu sitzen. Und obwohl ich mich schon viel mit behinderungen beschäftigt habe, weiss ich nicht, wie ich damit fertig werden würde, wenn ich in der situation wäre.

Noch etwas anderes ist sehr, sehr wichtig für mich, und dabei so selbstverständlich, dass ich fast vergessen hätte, es zu erwähnen. Sexualität zu erleben, ohne dass ich durch irgendein körperliches handicap daran gehindert würde.